

Eintritt der Gewerbeordnung sind auch diese Vorrechte gefallen, und die Seiler haben sich in das Unvermeidliche fügen müssen.

Die hiesige Seilerinnung ist nie stark gewesen, und es sind von den hiesigen Meistern aus gutem Grunde nur wenige Lehrlinge angelernt worden. Das Meisterwerden wurde dadurch erschwert, daß dasselbe bis zu 30 Thlr. kostete, und von dem Jungmeister die sämtlichen Familienglieder der anderen Meister drei Tage lang auf das Feinste in Essen und Trinken erhalten werden mußten.

Im Jahre 1772 sind hier 6 Meister gewesen, 1800 werden 10 Meister aufgeführt, das Jahr 1840 weist die höchste Zahl von 11 Meistern auf, unter denen 2 Landmeister sind, 1860 sind noch 10 Meister. Heute ist die Innung aufgelöst, und die Seiler üben meist ihr Handwerk nicht mehr aus, sondern lassen sich die in Fabriken gefertigten Waren kommen.

